

Das Bundesministerium lädt ein

Hindernisse bei der kollektiven Verbraucherrechtsdurchsetzung

Wie kann europäisches Recht gegensteuern?

Freitag, 17. Mai 2019
Radetzkystraße 2, 1030 Wien, Festsaal

konsumentenpolitik im gespräch bringt seit 1997 Vertreterinnen und Vertreter aus Wirtschaft, Verbraucherpolitik, Anwaltschaft und Wissenschaft sowie sonstiger interessierter Kreise zusammen.

Die von der Sektion Konsumentenpolitik des Sozialministeriums organisierte Veranstaltungsreihe bietet einen einzigartigen Rahmen, um aktuelle konsumentenrechtliche und konsumentenpolitische Themen zu diskutieren.

Die diesjährige Fachtagung steht ganz im Zeichen der kollektiven Verbraucherrechtsdurchsetzung in einer arbeitsteiligen, globalisierten Wirtschaftswelt. Ein inhaltlicher Schwerpunkt liegt auf den an allen Landesgerichten Österreichs anhängigen „Sammelklagen“ des Vereins für Konsumenteninformation gegen die VW AG.

Es stehen spannende, aktuelle Themen des internationalen Privat- und Prozessrechts sowie des Lauterkeitsrechts im Fokus. Durch eine praxisnahe Bezugnahme auf in anhängigen Verfahren dringlich zu klärende Rechtsfragen wird ein für Wissenschaft und Praxis gleichermaßen interessantes Tagungsprogramm geboten.

Insbesondere werden die Themen auch im Licht der aktuell im Rat der Europäischen Union und im Europäischen Parlament in Verhandlung befindlichen Vorschläge einer Modernisierungs- sowie einer Verbandsklagenrichtlinie der Europäischen Kommission besprochen, dem sogenannten New Deal for Consumers.

Für Vorträge, Podiumsdiskussion und Moderation konnten fachlich besonders angesehene nationale und internationale Expertinnen und Experten gewonnen werden.

Programm

- 09:00 Uhr** **Begrüßung und Eröffnung**
- **Beate Hartinger-Klein**, *Bundesministerin für Arbeit Soziales, Gesundheit und Konsumentenschutz*
- 10:00 Uhr** **Die internationale Zuständigkeit österreichischer Gerichte für Klagen gegen VW im Abgasskandal**
- **Astrid Stadler**, *Universität Konstanz*
 - Diskussion mit dem Publikum
- 10:45 Uhr** **Europäischer Deliktsgerichtsstand bei reinen Vermögensschäden – Wie klar muss ein acte clair sein?**
- **Hans Schulte-Nölke**, *Universität Osnabrück*
 - Diskussion mit dem Publikum
- 11:30 Uhr** **Podiumsdiskussion**
moderiert von **Georg Eckert**, *Universität Innsbruck* mit
- **Paul Oberhammer**, *Universität Wien*
 - **Chris Thomale**, *Universität Wien*
 - **Walter Doralt**, *Universität Graz*
 - **Alexander Klauser**, *bkp Rechtsanwälte*
- 12:45 Uhr** Mittagspause
- 14:00 Uhr** **Lauterkeitsrechtliche Schadenersatzansprüche von Verbraucherinnen und Verbrauchern**
- **Daphne Aichberger-Beig**, *bkp Rechtsanwälte*
 - Diskussion mit dem Publikum

- 14:45 Uhr** (K)Einer für alle – Gedanken zur deutschen Musterfeststellungsklage, zur Sammelklage österreichischer Prägung und zur Verbandsklage 2.0
- **Susanne Augenhofer**, *Universität Erfurt*
 - Diskussion mit dem Publikum
- 15:30 Uhr** **Podiumsdiskussion**
moderiert von **Friedrich Rüffler**, *Universität Wien* mit
- **Petra Leupold**, *VKI*
 - **Gabriele Zgubic-Engleder**, *BAK*
 - **Artur Schuschnigg**, *WKO*
 - **Christoph Schmon**, *BEUC*
 - **Ronny Jahn**, *vzbv*
 - **Heinz Ludwig Majer**, *Justiz*
- 17:00 Uhr** Ende der Veranstaltung

Um verbindliche Anmeldung bis spätestens **Donnerstag, 9. Mai 2019** per E-Mail an kommunikation@sozialministerium.at wird gebeten.